

*Großes Fremdwörterbuch*, VEB Bibliographisches Institut, Leipzig 1977, 824 S.

Das Buch schließt eine Lücke im Angebot sprachlicher Nachschlagewerke in der DDR, denn sein Vorläufer, das „Fremdwörterbuch“ desselben Verlages, war seit 1966 nicht wieder aufgelegt worden. Im Umfang (ca. 40000 Stichwörter) und in der Anlage ist es seinem Vorgänger ähnlich, hinsichtlich des aufgenommenen Wortgutes fallen jedoch erhebliche Veränderungen auf. Es ist das Hauptanliegen des Wörterbuches, „das allgemeine Fremdwortgut zu erfassen“ (Vorwort) und es nach seiner Bedeutung und seinen Formbesonderheiten zu erschließen. Dabei wird dem zum Allgemeinwortschatz gehörenden Fachwort fremder Herkunft besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und Ungebräuchliches und Veraltetes aus diesem Bereich hat mit Recht in vielen Fällen Neuem weichen müssen. Die Bedeutungsangaben zeichnen sich zumeist durch Präzision aus.

Kritisch ist zu vermerken, daß die Wortauswahl insgesamt nicht von einer wissenschaftlich begründeten, synchronischen Auffassung vom Fremdwort bestimmt ist, wie sie etwa K. HELLER entwickelt hat. Eine Folge davon ist, daß überflüssigerweise zahlreiche Lehnwörter (*Dusche, Klasse, Plan, Pumpe, Schleuse, tippen, Watte* u. a.) und Komposita mit diesen (*Klassenkampf, Planzeichnen, Pumphose* usw.) großzügig Eingang gefunden haben, die kaum jemand im Fremdwörterbuch suchen dürfte. Manche Inkonsequenzen in der lexikographischen Behandlung gleich oder ähnlich gelagerter Fälle sollten sich in künftigen Auflagen vermindern lassen. Trotz der angemerkten Mängel bleibt das Buch unentbehrlich als Hilfe für das volle Verständnis und den richtigen Gebrauch der Fremdwörter in der deutschen Sprache.

DIETER HERBERG